

Android ~ Seth

Von Blanche7

Kapitel 6: Die Warnung

Nach der Schule, war ich so beunruhigt wegen der Worte von Seth, dass ich nicht anders konnte, ich machte mich sofort auf den Weg, um Seto vor Seth zu warnen. Außerdem wollte ich unbedingt wissen, wie es ihm jetzt ging, nach dem er in der Schule Blut gespuckt hatte.

Ich kam am Kaiba – Anwesen an und klingelte. Eines seiner Dienstmädchen machte mir die Tür auf und bat mich freundlich herein. Jetzt kam Mokuba die große Treppe der Eingangshalle herab gelaufen und begrüßte mich freundlich.

„Hallo Jou kun, du willst sicher zu meinem großen Bruder, aber der hat sich schlafen gelegt, weil es ihm nicht so gut ging. Wenn du möchtest, können wir noch ein bisschen im Wohnzimmer mit der Spielekonsole zocken, bis er sich ausgeruht hat.“

Ich lächelte den Jungen an und ging mit ihm in das Wohnzimmer. Mir war flau im Magen, wenn ich an Seth dachte, doch von ihm gab es zum Glück keine Spur.

Wir spielten und hatten großen Spaß dabei, so kam es, dass wir nicht bemerkten, dass Seto leise das Zimmer betreten hatte. Erst als Kaiba sich räusperte, drehten wir uns um und Mokuba lief sofort zu seinem großen Bruder, um ihn nach seinem befinden zu fragen.

„Es geht mir schon wieder besser Mokuba, ich war nur erschöpft von der vielen Arbeit die letzten Tage.“

Mokuba wusste also nicht, dass sein großer Bruder schwer krank war. Ich spürte wieder diesen Stich im Herzen und war in Gedanken versunken, als Kaiba plötzlich fragte, ob er mir weiter helfen könne.

Ich schaute ihn ernst an und sagte, dass ich mit ihm unter vier Augen reden müsse. Mokuba nickte verstehend und verbeugte sich höflich vor uns, bevor er das Zimmer verließ.

Wir setzten uns auf die große Garnitur und ich begann sofort mit meinem Anliegen.

„Seto ich wollte dich warnen, dein Android hat heute in der Schule gesagt, dass er dich ersetzen will und er klang dabei so kühl, dass mir schlecht geworden ist.“

Kaiba verdrehte kaum merklich die Augen. „Fängst du schon wieder damit an? Seth ist ein lernfähiger Android, es ist selbstverständlich, dass er noch nicht wie wir klingt. Und ja er soll mich eines Tages ersetzen und die Kaiba Corporation leiten, bis Mokuba so weit ist.“

„Ich traue diesem Seth nicht und ich mache mir große Sorgen um dich!“, platzte es aus mir heraus, und im Zimmer wurde es toten still. Ich lief ein wenig rot an, aber schaute Seto direkt in die Augen. Auch er erwiderte meinen Blick und für einen kurzen Moment schien die Zeit stillzustehen.

„Seto ich, will dir nur helfen“, sagte ich mit gebrochener Stimme und machte einen Schritt auf ihn zu, ich beugte mich zu dem sitzenden Kaiba hinab und strich mit meiner Hand wie von selbst über seine Wange. Setos Augen weiteten sich und sein Mund war leicht geöffnet als ich mich gänzlich zu ihm beugte und ihn küsste.

Plötzlich räusperte sich Seth im Türrahmen und wir fuhren schnell wieder auseinander.

„Ich werde jetzt gehen“, sagte ich und verließ schnellen Schrittes das Anwesen der Kaibas.

Was war da nur passiert, ich war völlig aufgelöst. Ich hatte ihn wirklich einfach so geküsst...

Mein Herz schlug bis zum Hals, aber ich war nicht nur verwirrt und erstaunt über mich selbst, sondern auch unsagbar glücklich darüber.